

# **A W O - B R A N C H E N I N F O**

## **B O S N I E N   U N D   H E R Z E G O W I N A B A U   U N D   B A U S T O F F E**

**B E S C H R E I B U N G   U N D   B E D E U T U N G   D E R   B R A N C H E**

**B A U M A T E R I A L S E K T O R**

**B A U M Ä R K T E**

**C H A N C E N   F Ü R   Ö S T E R R E I C H I S C H E   F I R M E N**

**W E I T E R F Ü H R E N D E   I N F O R M A T I O N E N ,   M E S S E N**

**A U S S E N H A N D E L S S T E L L E**

**S A R A J E V O**

**N O V E M B E R   2 0 0 3**

## 1. BESCHREIBUNG

Bosnien-Herzegowina hatte vor dem Kriegsausbruch 1992 eine gut entwickelte Bauindustrie. Viele große staatliche Unternehmen waren an internationalen Projekte in Deutschland, Irak, Kenia, Kuwait, Libyen, Pakistan und Rußland beteiligt. Dabei hatten sich bosnische Bauunternehmen eine gute Reputation für Qualität und die Verlässlichkeit auf internationalen Märkten erworben. Derzeit befindet sich diese Branche, genauso wie gesamte bosnische Wirtschaft in einem Transformationsprozess von der ehemaligen Planwirtschaft zu einer Marktwirtschaft. Dieser Prozeß hat schon im Jahr 1989 begonnen, als eine große Anzahl von privaten Unternehmen gegründet wurden. Kriegsschäden haben zu einem hohen Investitionsbedarf in dieser Branche geführt.

## 2. BEDEUTUNG DER BRANCHE

Das Wachstumspotential am bosnischen Baumarkt ist groß. Die ersten Nachkriegsjahre waren durch Rekonstruktionsarbeiten an bestehenden Gebäuden und Infrastruktur, die teilweise große Schäden erlitten haben, gezeichnet. Erst in den letzten zwei Jahren konnten auch größere Neubauprojekte (Bosmal City Center, erste Autobahnkilometer des paneuropäischen Korridors Vc etc.) realisiert werden. Mit Entwicklung des Banksektors steigt auch die Nachfrage nach neuen Wohnungen. Im Jahr 2001 erreichte die Bauwirtschaft einen Anteil von 8,2% am GDP des Landes (GDP in 2001 KM 10,233 Mrd.).

In der Föderation Bosnien-Herzegowina ist das Gesamtvolumen von Bauarbeiten im Jahr 2002 zum Vergleich mit dem Jahr zuvor um 6% gestiegen. Dieser Trend konnte in der erste Hälfte des Jahres 2003 nicht gehalten werden. In dieser Periode wurde ein Rückgang im Vergleich mit den ersten 6 Monaten 2002 von 1% gekennzeichnet.

Mit dem 31.12.2002 waren in der Föderation Bosnien-Herzegowina 1.972 Bauunternehmen registriert und davon befinden sich nur noch 42 im staatlichen Eigentum.

Es bestehen 13 öffentliche Unternehmen, 78 AG's, 1.834 GmbH's und 47 haben eine andere Rechtsform. Davon sind 36 Unternehmen mit ausländischem Kapital und 33 mit gemischtem Kapital registriert. Das durchschnittliche Nettoeinkommen eines Bauarbeiters liegt bei ca. EUR 200,- (Quelle: Statistikamt FBiH).

Tab.1. Wert der durchgeführten Arbeiten 2001/2002

	2001			2002		
	Neubau	Andere Arbeiten	Gesamt	Neubau	Andere Arbeiten	Gesamt
An Gebäuden	143.751	75.335	219.086	145.804	59.704	205.508
An anderen Baustellen	56.283	80.095	136.378	80.201	91.235	171.436
Gesamt	200.034	155.430	355.464	226.005	150.939	376.944

Alle Werte in Tausend KM (KM 1,- = EUR 0,51)

Tab.2. Wert der durchgeführten Arbeiten I-VI 2003

	I-VI 2003		
	Neubau	Andere Arbeiten	Gesamt
An Gebäuden	64.199	29.715	93.914
An anderen Baustellen	20.146	39.280	59.426
Gesamt	84.345	68.995	153.340

Tab.3. Wohnungsbau

	Fertige Wohnungen		Nicht fertige Wohnungen
	Anzahl	Fläche in m <sup>2</sup>	
2000	737	47.982	1.373
2001	436	25.328	1.578
2002	698	42.642	1.434
I-VI 2003	234	13.131	1.387

Die durchschnittliche Wohnungsgröße in der Föderation Bosnien-Herzegowina beträgt ca. 60 m<sup>2</sup>. Mit der Statistik wurden nur Wohnungen, die durch Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeiter gebaut wurden, erfaßt.

Die Baukosten betragen zwischen EUR 300,- und EUR 450,- pro m<sup>2</sup>. Die Wohnungen werden für einen Preis zwischen EUR 800,- und EUR 1.200,- für Neubau in der Stadtzentrum von Sarajevo und Banja Luka bzw. zwischen EUR 400,- und EUR 750,- pro m<sup>2</sup> für Altbau verkauft.

In den ersten 6 Monaten 2003 haben die Bauunternehmen aus der Föderation Bosnien-Herzegowina die Bauaufträge im Ausland in der Höhe von USD 68.089.000,- erhalten. Hauptmärkte sind afrikanische Länder wie: Kenia, Libyen und Uganda.

(Quelle: Statistikamt FBiH)

In der bosnischen Entität Republika Srpska betrug das Gesamtvolumen von Bauarbeiten 2002 KM 265.783.519,-, davon entfallen KM 136.782.893,- auf den Hochbau, KM 119.710.093,- auf den Tiefbau und KM 9.290.533,- auf den Hydrobau.

Im Jahr 2002 wurden 1.134 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 74.109 m<sup>2</sup> fertig gebaut. Der Gesamtwert des Wohnungsbaus in der bosnischen Entität Republika Srpska beträgt KM 90.720.042,-.

(Quelle: Statistikamt RS)

### 3. BAUMATERIALESEKTOR

Eigentlich ist Bosnien-Herzegowina reich an Naturressourcen wie Holz, Stein und Steinaggregate, Sand, Ton und Metallerze, aus welchen Baumaterialien produziert werden. Glas ist das einzige Produkt aus diesem Bereich, das noch nie in Bosnien produziert wurde, obwohl alle Rohstoffe für solche Produktion vorhanden sind.

In ausreichenden Mengen können einheimische Produzenten nur Bauholz, Kalk und Zement anbieten. Andere Baumaterialien müssen importiert werden.

Viele Produktionsfirmen aus diesem Bereich haben großen Schaden während des Krieges erlitten. Angesichts der zukünftigen Entwicklung bieten sich hervorragende Möglichkeiten für Investitionen in neue Produktionsstätten. Auch einige der ersten ausländischen Industrieinvestitionen waren gerade in dieser Branche (Zementfabriken, Polystyrenherstellung, Verputze, Ziegelwerke etc.).

#### 4. BAUMÄRKTE

Derzeit ist OBI, mit zwei Märkten in Sarajevo und Mostar vertreten und ist derzeit der einzige Baumarkt im westlichen Sinne. Beide Märkte wurden in Frühjahr 2003 eröffnet. Baumaterialien werden derzeit hauptsächlich durch Bauhändler angeboten.

#### 5. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

Der größte Aufschwung in der Bauwirtschaft von Bosnien-Herzegowina kann durch den Bau der 364 km langen Autobahn, die von der nördlichen Grenze am Fluß Save bis zur Adria-Küste führen soll und stellt einen Teil des paneuropäischen Vc Korridors dar, erreicht werden. Die Regierung hat diesbezüglich schon Gespräche mit interessierten Firmen aufgenommen.

Der riesige Bedarf an Gebäudebau und Infrastrukturprojekten sind auch eine Chance für potentielle Investoren, sowie Baufirmen und Baumateriallieferanten aus Österreich.

#### 6. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN, MESSEN

##### Messen

**Sarajevo - „Gradnja i obnova“** (Internationale Messe für Wiederaufbau)

Termin: Ende Mai

Internationale Bau- und Investitionsgütermesse

„Gradnja i obnova“ ist die einzige Messe von wirklicher internationaler Bedeutung in BiH!

**Zenica - ZEPS**

Allgemeine Messe mit regionaler Bedeutung und wenigen internationalen Ausstellern

Termin: Ende September/Anfang Oktober

**Tuzla - Promo International**

Termin: April

Allgemeine Messe mit regionaler Bedeutung und wenigen internationalen Ausstellern

**Mostar - Mostarski sajam**

Termin: März/April

Allgemeine Messe mit regionaler Bedeutung und wenigen internationalen Ausstellern

**Banja Luka - „Grames“** (Internationale Baumesse)

Termin: März

##### Verbände

Demnächst sollen Verbände bzw. Gruppierungen der Baubranche bei der Außenwirtschaftskammer Bosnien-Herzegowina gegründet werden.

Außenhandelsstelle Sarajevo  
Tel.: +387 33 267 840, 267 850  
E-mail: [sarajevo@wko.at](mailto:sarajevo@wko.at)  
Internet: [www.austriantrade.org](http://www.austriantrade.org)

© AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)

Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Ist für die Wiedergabe bestimmter Text- und Multimedia-Daten (Ton, Bilder, Programme usw.) eine vorherige Genehmigung einzuholen, so hebt diese die obenstehende allgemeine Genehmigung auf; auf etwaige Nutzungseinschränkungen wird deutlich hingewiesen.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: AWO-Redaktion Inland, Telefon: 05 90 900-4214, 4212, 4321, Fax: 05 90 900-255,  
E-mail: [awo.publikationen@wko.at](mailto:awo.publikationen@wko.at), Internet: [wko.at/awo](http://wko.at/awo)